

Gulm.

3. Februar 1942.

29/42.

An

die Preußische Generalstaatskasse Berlin
Berlin C 2.

Auszahlungsanordnung.

Dem Stipendiaten Dr. Gottfried L a n g beim Deutschen Historischen Institut in Rom habe ich aus den beim Kapitel 153 Titel 70 für das Rechnungsjahr 1941 zugewiesenen Haushaltsmitteln für die Zeit vom 1. Januar bis 31. März 1942 ein Stipendium in Höhe von 236,- RM in Buchstaben: Zweihundertundsechundsunddreißig Reichsmark bewilligt.

Dieser Betrag ist bereits von hier an den Stipendiaten Dr. Gottfried Lang auf sein Dienstbezügekonto bei der Deutschen Bank Ausland 2, Berlin W 8, nach Abzug der Lohnsteuer überwiesen worden.

Die Preußische Generalstaatskasse Berlin wird hiermit angewiesen, den obigen Betrag in Höhe von
236,- RM

Gulm.

18. Dezember 1941.

Der Direktor.

Nr. 435/41

erb. 18. 11.
F

Herrn Dr. Gottfried L a n g
beim Deutschen Historischen Institut in Rom
in Roma (6)

Zu Ihrem Schreiben vom 17. 11. 1941 betr. Reisekosten-usw.

Die Ihnen während der Archivreise nach Totona entstandenen Fahrtkosten in Höhe von 319,70 Lire =	41,90 RM
die Tegegelder für 9 Tage je Tag 2,50 RM =	22,50 RM
und die Ausgaben für die von Ihnen beschafften und bezahlten Photokopien in Höhe von 61,20 Lire=	8,-- RM
Zusammen	72,40 RM

sind Ihrem Dienstbezüge-Konto bei der Deutschen Bank, Ausland 2, Berlin W 8, überwiesen worden.

Zu den angeforderten Tagegeldern für 9 Tage werden Sie noch um Mitteilung gebeten, von wann bis wann die Archivreise stattgefunden hat.
Heil Hitler !

Dr. Lang

R.

F.